

Technische Information

UP 700

Produkt	Mineralischer hoch haftvergüteter Trockenputz P II nach DIN 18550, CS IV nach DIN EN 998-1.																								
Zusammensetzung	DRACHOLIN UP 700 setzt sich zusammen aus Portlandzement, Kalkhydrat, mineralischen Zuschlagstoffen und Zusätzen.																								
Eigenschaften	DRACHOLIN UP 700 lässt sich leicht und zügig verarbeiten.																								
Technische Daten	<table><tr><td>Schüttdichte:</td><td>ca. 1,25 kg/dm³</td></tr><tr><td>Mörtelgruppe:</td><td>P II nach DIN 18550</td></tr><tr><td>Druckfestigkeit:</td><td>CS IV (≥ 6 N/mm²) nach DIN EN 998-1</td></tr><tr><td>Brandverhalten:</td><td>A2-s1 d0 nach DIN EN 998-1</td></tr><tr><td>Wasseraufnahme:</td><td>W 2 nach DIN EN 998-1, wasserabweisend</td></tr><tr><td>Haftzugfestigkeit:</td><td>$\geq 0,08$ nach DIN EN 998-1</td></tr><tr><td>Wärmeleitfähigkeit:</td><td>λ_{10}, dry, mat $\leq 0,82$ W/(mK) für P=50%</td></tr><tr><td>(Tabellenwerte)</td><td>λ_{10}, dry, mat $\leq 0,89$ W/(mK) für P=90%</td></tr><tr><td>μ-Wert:</td><td>≤ 25 nach DIN EN 998-1</td></tr><tr><td>Wasserbedarf:</td><td>6,5 - 7 l/Sack</td></tr><tr><td>Kornstärke:</td><td>1 mm</td></tr><tr><td>Verbrauch:</td><td>als Renovierputz bzw. Haftputz je nach Auftragsdicke ca. 4 - 6 kg/m². Zum Kleben und Spachteln ca. 9 - 12 kg/m². 1000 kg Trockenmörtel ergeben ca.. 850 l Nassmörtel.</td></tr></table>	Schüttdichte:	ca. 1,25 kg/dm ³	Mörtelgruppe:	P II nach DIN 18550	Druckfestigkeit:	CS IV (≥ 6 N/mm ²) nach DIN EN 998-1	Brandverhalten:	A2-s1 d0 nach DIN EN 998-1	Wasseraufnahme:	W 2 nach DIN EN 998-1, wasserabweisend	Haftzugfestigkeit:	$\geq 0,08$ nach DIN EN 998-1	Wärmeleitfähigkeit:	λ_{10} , dry, mat $\leq 0,82$ W/(mK) für P=50%	(Tabellenwerte)	λ_{10} , dry, mat $\leq 0,89$ W/(mK) für P=90%	μ -Wert:	≤ 25 nach DIN EN 998-1	Wasserbedarf:	6,5 - 7 l/Sack	Kornstärke:	1 mm	Verbrauch:	als Renovierputz bzw. Haftputz je nach Auftragsdicke ca. 4 - 6 kg/m ² . Zum Kleben und Spachteln ca. 9 - 12 kg/m ² . 1000 kg Trockenmörtel ergeben ca.. 850 l Nassmörtel.
Schüttdichte:	ca. 1,25 kg/dm ³																								
Mörtelgruppe:	P II nach DIN 18550																								
Druckfestigkeit:	CS IV (≥ 6 N/mm ²) nach DIN EN 998-1																								
Brandverhalten:	A2-s1 d0 nach DIN EN 998-1																								
Wasseraufnahme:	W 2 nach DIN EN 998-1, wasserabweisend																								
Haftzugfestigkeit:	$\geq 0,08$ nach DIN EN 998-1																								
Wärmeleitfähigkeit:	λ_{10} , dry, mat $\leq 0,82$ W/(mK) für P=50%																								
(Tabellenwerte)	λ_{10} , dry, mat $\leq 0,89$ W/(mK) für P=90%																								
μ -Wert:	≤ 25 nach DIN EN 998-1																								
Wasserbedarf:	6,5 - 7 l/Sack																								
Kornstärke:	1 mm																								
Verbrauch:	als Renovierputz bzw. Haftputz je nach Auftragsdicke ca. 4 - 6 kg/m ² . Zum Kleben und Spachteln ca. 9 - 12 kg/m ² . 1000 kg Trockenmörtel ergeben ca.. 850 l Nassmörtel.																								
Farbton	Grau																								
Verpackung	25 kg Papier-Ventilsäcke, 42 Sack = 1050 kg pro Palette.																								
Anwendung	Als Renovier- und Haftputz auf allen tragfähigen, festen Untergründen. Die Oberfläche ist als Filzputz strukturierbar. Für die Anwendung und Ausführung gelten die Bestimmungen nach DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 55699, DIN 18345 und DIN 18350. DRACHOLIN UP 700 ist ein Klebe- und Armierungsmörtel für Wärmedämm- Verbundsystemen, insbesondere für den Spritzwasserbereich (Sockelbereich).																								
Untergrundvorbehandlung	Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Staub und Schmutz sind zu entfernen. Bei durch Luftverunreinigungen stark verschmutzten Untergründen (z.B. rußversottete Putzflächen) sollte nach dem gründlichen Reinigen ein Voranstrich mit DRACHOLIN EG-Grund als Haftbrücke aufgebracht werden. Betonflächen müssen trocken, frostfrei, tragfähig und frei von Schalölresten sein. Altputze Schicht für Schicht auf Tragfähigkeit prüfen. Kalkfarben, auch in Zwischenschichten, mürbe, schwach abgebundene Putze, sandende Grundputze, bitumen- oder teerähnliche Anstriche sind z. B. keine tragfähigen Untergründe. Sandende und stark saugende mineralische Untergründe mit DRACHOLIN Silikat-Verdünner vorstreichen. Verfestigt gleichzeitig den Altputz. Alte kreibende Dispersionsanstriche mit DRACHOLIN Tiefgrund Aqua verfestigen. Dicklagige, sperrende und dichte Farbanstriche entfernen, um die Wasserdampfdurchlässigkeit des Wandaufbaus wiederherzustellen.																								
Untergrundvorbehandlung	Alle extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (z. B. Styrodur, Styrofoam) sind vor Beschichtung mit DRACHOLIN UP 700 als Haftbrücke sorgfältig auf ihre Tragfähigkeit zu prüfen. Durch Einwirkung von UV-Strahlung wird die Oberfläche angegriffen und kreibet nach kürzester Zeit. Kreibende Oberfläche mit Stahlbesen abkehren oder abschleifen. Anschließend Oberfläche gut und gleichmäßig mit einer Putz-Rakel (Nagelbrett) aufrauen! Prüfen, ob die Platten ausreichend mechanisch mit Dübel im Beton verankert sind.																								

Es sind die Verarbeitungshinweise zu beachten im „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten mit rauer Oberfläche als Wärmebrückendämmung“. Bei größeren zusammenhängenden Flächen bitte unsere Fachberatung anfordern.

Verarbeitung	1 Sack zu 25 kg mit ca. 6,5 - 7,0 l Wasser zu einer gut verarbeitbaren Masse anrühren. DRACHOLIN UP 700 kann von Hand aufgetragen oder mit allen handelsüblichen Putzmaschinen gefördert und gespritzt werden. Er ist je nach Lufttemperatur bis zu 4 Stunden verarbeitbar. Zum Überarbeiten von Altputzen, als Armierungsspachtel ca. 3 – 5 mm auftragen. Zum Armieren auf Dämmplatten DRACHOLIN UP 700 in einer Schichtdicke von 5 - 10 mm auftragen.
Deckputze	Auf DRACHOLIN UP 700 können nach entsprechender Trockenzeit (6 - 14 Tage) alle DRACHOLIN mineralischen Trockenputze z. B. Rauputz, Dekorputz K85 oder alternativ die DRACHOLIN Silikatputze, DRACHOLIN Siliconharzputze aufgetragen werden.
Anstrichempfehlung	Zweimaliger Anstrich mit der DRACHOLIN SBS-Farbe (Sichtbeton- und Sockelspezialfarbe). Bei Einbindung der Putzschicht in das Erdreich ist die Beschichtung unter Erdreich bis Oberkante Erdreich mit der DRACHOLIN Diflex Dichtschlämme vor Feuchtigkeit zu schützen. Das Einlegen einer Noppenfolie als zusätzlicher Schutz ist zusätzlich erforderlich.
Trockenzeit	Je nach Witterung und Temperatur sowie Anwendung ca. 6 - 14 Tage, pro 1 mm/1 Tag.
Verarbeitungstemperatur	Zwischen +5 °C und +30 °C Untergrund- und Lufttemperatur. Nicht bei Frostgefahr und starker Sonnenbestrahlung verarbeiten.
Lagerung	Temperaturunabhängig, jedoch vor Nässe und Feuchtigkeit schützen. In trockenen Räumen ca. 12 Monate lagerfähig.
Verschmutzungen	Fensterscheiben, Gesimse und Steinplatten gut abdecken. Unvermeidbare Flecken und Spritzer sofort mit viel Wasser entfernen. Arbeitsgeräte nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Entsorgung	Abgebundenes bzw. eingetrocknetes Material kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Die DRACHOLIN Papier-Säcke tragen das REPASACK-Zeichen. Restentleerte Säcke werden über die örtlichen Sammelstellen der Wiederverwertung zugeführt.
Qualitätsüberwachung	DRACHOLIN mineralische Trockenputze werden im eigenen Werklabor ständig im Rahmen der CE-Kennzeichnung auf die Einhaltung ihrer gleichmäßigen Zusammensetzung und ihrer Eigenschaften überprüft. Zusätzlich unterliegen sie einer freiwilligen Fremdüberwachung durch den BÜV-Zert, BW.
Sicherheitshinweise	Der Trockenputz reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. Reizt die Augen und Haut. Bei Berührungen gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Der Putz ist nach TRGS 613 chromatarm. Weitere Informationen siehe im Sicherheitsdatenblatt unter www.dracholin.de
Technische Information	Stand 11/2019

DRACHOLIN GmbH 07123 96 56 0
Carl-Zeiss-Straße 19 Fax 07123 41652
72555 Metzingen info@dracholin.de

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und sollen über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte und deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern. Die Anwendung und Eignung des Produktes muss im Einzelfall am Objekt auf dem Untergrund in eigener Verantwortung geprüft werden.